

Vorsicht an den Finanzmärkten

Wochenrückblick:

An den Aktienmärkten war die vergangene Woche von Zurückhaltung geprägt. Die Dynamik der zweiten Corona-Welle überrascht die Börsianer. Zwar scheint die Zunahme des Infektionsgeschehens in Europa am stärksten zu sein, aber auch in den USA steigen die Zahlen weiter. Damit wird es im letzten Quartal des Jahres erneute wirtschaftliche Rückschläge geben. Ein so massiver Einbruch wie im Frühjahr ist zwar nicht zu befürchten, denn die Wirtschaft ist flexibler geworden und die Corona-Bekämpfungsmaßnahmen können zielgenauer und damit wirtschaftsfreundlicher erfolgen. Aber erneute Rückgänge in der gesamtwirtschaftlichen Aktivität sind möglich. Für die Kapitalmärkte ändert sich dadurch die grundlegende Perspektive nicht, nach der die Gesundheitskrise sich im kommenden Jahr langsam entspannt. Aber die Risiken nehmen zu. Und in einer solchen Lage werden die Marktteilnehmer vorsichtiger. Die heute veröffentlichten chinesischen Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal bestätigen, dass China eines der wenigen Länder der Welt sein dürfte, die das Jahr 2020 mit einem Plus im Vergleich zum Vorjahr abschließen werden.



Wochenausblick:

Das zweite und letzte TV-Duell zur US-Wahl vor dem Wahltermin am 3. November findet in dieser Woche statt. Nach der hitzigen ersten TV-Debatte konnte Biden seinen Vorsprung in den Umfragen weiter ausbauen. Das zweite TV-Duell dürfte kaum etwas daran ändern, der Wahlausgang ist allerdings alles andere als sicher.

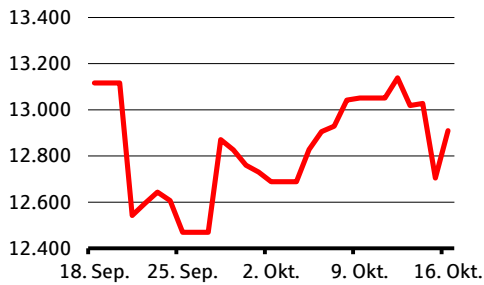


Top-Termine

Dienstag	20.10.	Schweiz	UBS Group AG (Quartalszahlen)
Dienstag	20.10.	USA	Procter & Gamble Co/The (Quartalszahlen)
Dienstag	20.10.	USA	Netflix Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	21.10.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (September)
Donnerstag	22.10.	USA	Coca-Cola Co/The (Quartalszahlen)
Freitag	23.10.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (Oktober)
Freitag	23.10.	USA	TV-Duell zur US-Präsidentschaftswahl (22. Okt. nach Ortszeit)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	16.10.2015	16.10.2016	16.10.2017	16.10.2018	16.10.2019	16.10.2020
DAX	bis	4,7%	22,9%	-9,4%	7,6%	1,9%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

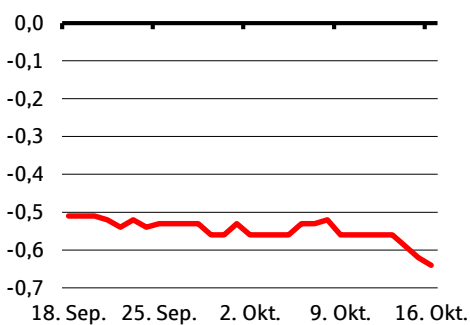
Die US-Aktienmärkte entwickelten sich erneut besser als die deutschen und europäischen Märkte. Die deutlich steigenden Corona-Neuinfektionszahlen führten zu neuen Restriktionen in vielen Ländern der Eurozone, was die wirtschaftliche Aktivität belasten dürfte. Global wirkte die sinkende Wahrscheinlichkeit für ein schnelles weiteres Corona-Hilfspaket in den USA negativ. Positiv war hingegen der Start in die Quartalsberichtssaison. In den USA informierten bislang vor allem Unternehmen aus den Sektoren Banken und Gesundheit über ihre Gewinn- und Umsatzentwicklung – und übertrafen zwar bei beiden Kennzahlen zumeist die Prognosen der Analysten. Allerdings war die Erwartungshaltung offensichtlich doch höher, denn die Aktienkurse reagierten häufig negativ. In Europa gab es noch nicht viele Quartalsberichte, aber einige Schwergewichte wie LVMH und Daimler legten gute Zahlen vor. In dieser Woche steht die Berichtssaison weiter im Fokus.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		16.10.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12909	-1,1	-2,6	1,9	-2,6
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3245	-0,8	-2,8	-9,8	-13,3
S&P 500	Indexpunkte	3484	0,2	2,9	16,5	7,8
TOPIX	Indexpunkte	1618	-1,8	-1,6	-0,8	-6,0
MSCI World	Indexpunkte	2438	-0,2	1,6	10,9	3,3
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	27	15,9	12,9	79,7	92,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

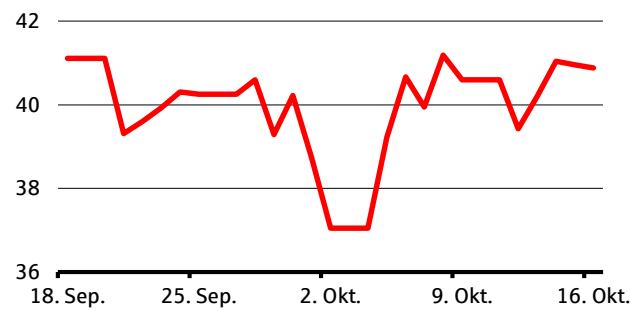
Nach dem scharfen Renditerückgang der Vorwoche dürften die Renditen 10-jähriger Bunds zunächst etwas unter -0,60 % verharren. Während anhaltende Renditeanstiege aufgrund der Erwartungen für weitere Lockdowns in Europa mit entsprechend negativen wirtschaftlichen Auswirkungen unwahrscheinlich sind, erscheint auch ein weiterer deutlicher Renditerückgang keine ausgemachte Sache. Denn in der aktuellen Abwärtsbewegung der Renditen blieben die Inflationserwartungen erstaunlich stabil, und entsprechend gingen Realrenditen deutlich zurück und Bunds erscheinen inzwischen teuer. Für in Richtung -0,70 % fallende Nominalrenditen der 10-jährigen Bunds braucht es damit einen weiteren deutlichen Anstieg der Risikowahrnehmung, den wir aktuell nicht erwarten.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		16.10.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,81	-7,0	-10,0	-9,0	-18,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,83	-7,0	-12,0	-15,0	-34,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,64	-8,0	-14,0	-20,0	-45,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,21	-9,0	0,0	-31,0	-55,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,14	-2,0	0,0	-144,0	-144,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,32	-2,0	4,0	-125,0	-137,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,76	-3,0	7,0	-99,0	-116,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,52	-6,0	7,0	-71,0	-87,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

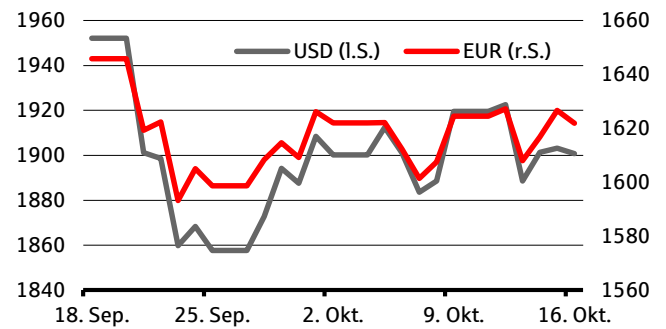
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	16.10.2015 16.10.2016	16.10.2016 16.10.2017	16.10.2017 16.10.2018	16.10.2018 16.10.2019	16.10.2019 16.10.2020
WTI in USD		6,5%	3,0%	38,7%	-25,8%	-23,4%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



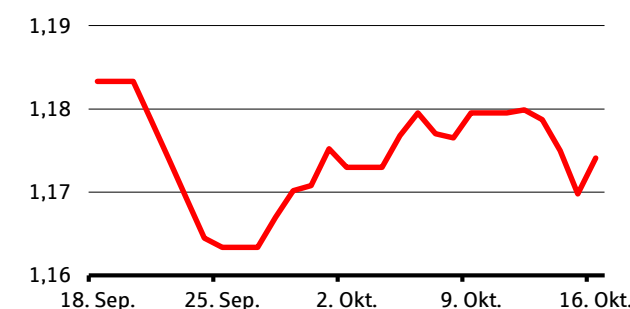
Wertentwicklung	von bis	16.10.2015 16.10.2016	16.10.2016 16.10.2017	16.10.2017 16.10.2018	16.10.2018 16.10.2019	16.10.2019 16.10.2020
Gold in USD		5,9%	3,7%	-5,6%	21,2%	27,7%
Gold in EUR		9,6%	-3,4%	-3,8%	26,8%	20,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

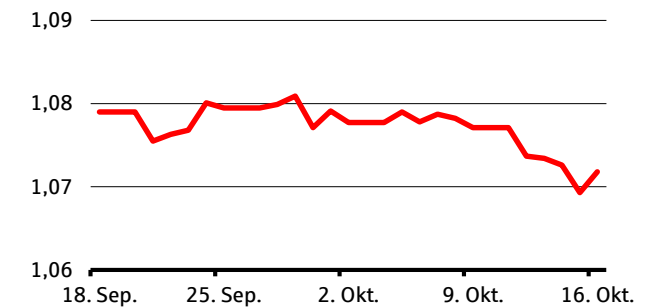
Noch sorgt die zweite Corona-Welle für keine starken Bewegungen an den Rohstoff- und Währungsmärkten. Der Goldpreis gab leicht nach, während sich Rohöl etwas verteuerte. Der Euro schloss die vergangene Woche sowohl gegenüber dem US-Dollar als auch gegenüber dem Schweizer Franken etwas schwächer ab.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 16.10.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,17	-0,5	-1,1	6,5	4,5
EUR-CHF	CHF	1,07	-0,5	-0,3	-2,7	-1,3
Rohöl WTI	USD/Barrel	40,88	0,7	1,8	-23,4	-33,0
Gold	USD/Feinunze	1901	-1,0	-3,0	27,7	25,1
Gold	EUR/Feinunze	1622	-0,2	-2,1	20,5	19,8
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	-0,3	0,0	-0,8	-2,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,51	0,0	-2,2	-9,9	-12,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 06.11.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	30.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.761	13.000	14.000	14.500
EURO STOXX 50	3.194	3.450	3.500	3.650
S&P 500	3.363	3.400	3.500	3.600
TOPIX	1.625	1.600	1.650	1.700

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	30.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,50	-0,46	-0,44	-0,42
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,52	-0,45	-0,35	-0,25
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,23	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,13	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,68	0,80	0,90	1,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	30.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,17	1,16	1,15	1,17
EUR-CHF	1,08	1,07	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	40,2	43	44	45
Rohöl Brent in Euro	34,9	39	40	40
Gold in USD	1.897,9	1.950	1.980	2.020
Gold in Euro	1.619,1	1.690	1.720	1.730

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-5,1	4,6
	Inflation (HVPI)	1,4	0,5	1,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-7,8	6,0
	Inflation (HVPI)	1,2	0,3	0,9
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-3,4	4,9
	Inflation	1,8	1,2	1,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,7	6,2
	Inflation	3,1	2,7	2,7

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 01.10.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 19.10.2020

Nächste Ausgabe: 26.10.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de